

V. Jahresbericht
des
vollberechtigten
paritätischen Progymnasiums

zu
Schwetz a. W.,

durch welchen

zu der am Freitag den 31. März stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

im Namen des Lehrer-Kollegiums

die städtischen Behörden und alle Gönner und Freunde des Schulwesens

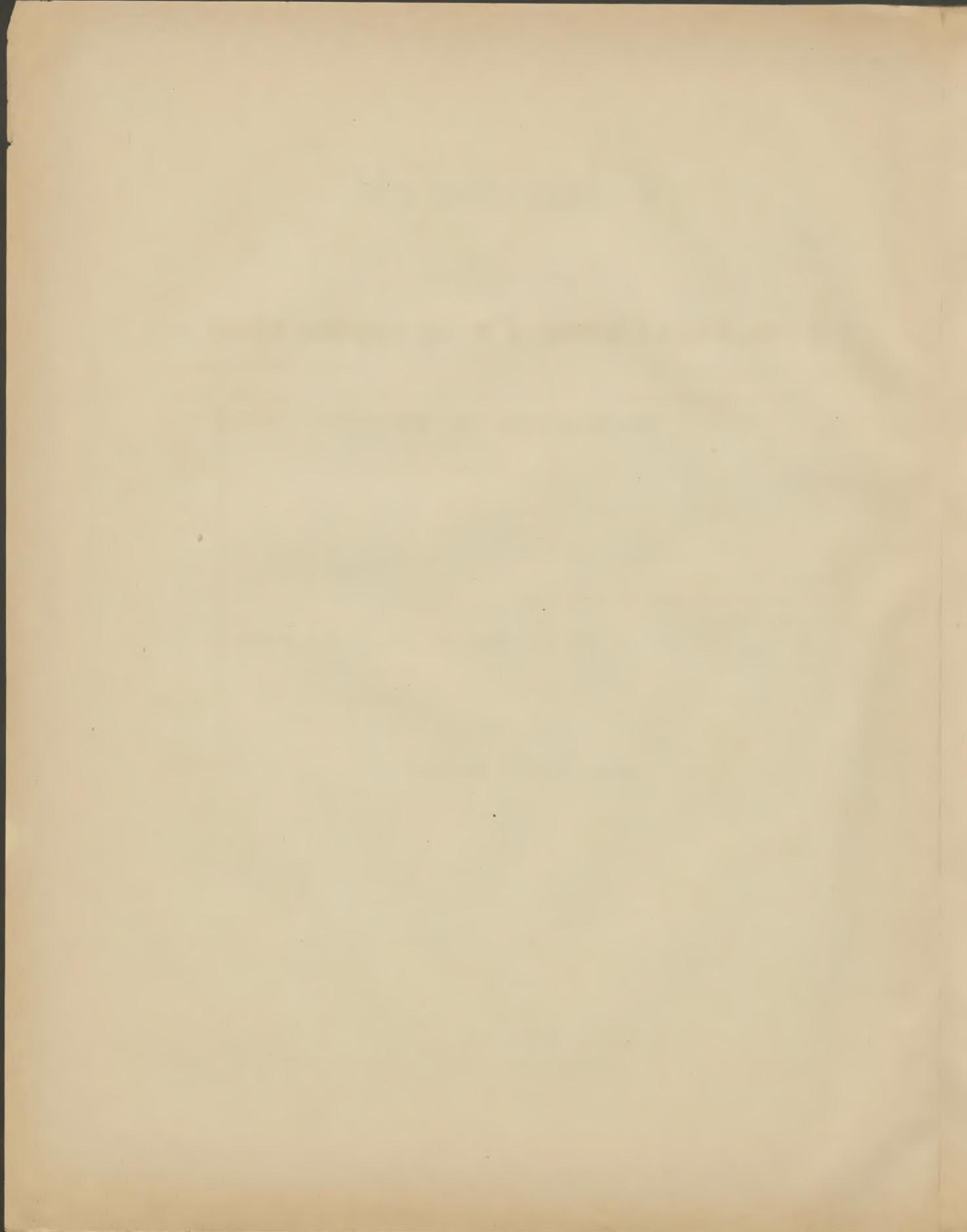
ganz ergebenst einladet

der Rektor

Dr. Emil Brocks.

Inhalt: Schulnachrichten.

Schwetz, 1882.



I. Allgemeiner Lektionsplan für das Schuljahr 1881/82.

Unterrichtsgegenstände.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	Summa.
1. Religion, evangel.	2	2		2	2		2	10
do. kathol.	2	2			2		2	8
2. Deutsch	2	2	2	2	3	3	8	22
3. Latein	10	8		10	10	10	—	58
4. Griechisch	6	6	6	6	—	—	—	24
5. Französisch	2	2	2	2	3	—	—	11
6. Geschichte und Geographie	3	3	3	3	2	2	—	16
7. Naturkunde bezw. Anschauungsunterricht	1	2		—	2	2	2	9
8. Mathematik bezw. Rechnen	4	3	3	3	4	4	4	25
9. Schreiben	—	—	—	—	2	3	4	9
10. Zeichnen		2			2	2	—	6
11. Singen		2			2		—	4
								202
Dazu Hebräisch								2
„ Polnisch								2
Im Sommer Turnen								5
								211

IIa. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer-Semester 1881.

Lehrer.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	Anzahl der Stunden.
1. Dr. Brocks, Rektor, Ordinarius von II.	8 Latein. 6 Griech.	2 Homer.						16
2. Meyer, Oberlehrer.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem. 2 Naturkunde. 2 Franz.	3 Mathem.	3 Mathem.	4 Rechnen.			22
3. Dr. Krüger, ord. Lehrer, Ord. v. IIIb.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz. 2 Deutsch.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 6 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.				22
4. Dr. Labahn, ord. Lehrer, Ord. v. IIIa.		8 Latein.	8 Latein.	6 Griech. 2 Deutsch.				24
5. Noch, ord. Lehrer, Ord. v. VI.	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.	2 Religion.	3 Franz. 10 Latein.	2 Religion.	23
6. Braun, ord. Lehrer, Ord. v. V.	2 Religion. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Deutsch.		2 Religion.	2 Religion. 10 Latein.			22
7. Meissner, ord. Lehrer, Ord. v. IV.	2 Vergil.	4 Griech. 2 Ovid.	2 Deutsch. 2 Franz.	10 Latein.				22
8. Knoff, techn. Lehrer.		2 Gesang.			2 Gesang.			25 dazu 5 St. Turnen.
					3 Deutsch. 2 Geogr. 2 Schreiben.	3 Deutsch. 2 Geogr. 3 Schreiben. 4 Rechnen.	2 Religion.	
9. Szuchmielski, Lehrer der Vorschule.		2 Zeichnen.			2 Zeichnen. 2 Naturk.	2 Zeichnen. 2 Naturk.	8 Deutsch. 2 Ansch. 4 Rechnen. 4 Schreiben.	28 und 2 St. Polnisch.

211

IIb. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1881/82.

Lehrer.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	Anzahl der Stunden.
1. Dr. Brocks, Rektor, Ordinarius von II.	8 Latein. 6 Griech.	2 Homer.		2 Franz.				18
2. Meyer, Oberlehrer.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem. 2 Naturkunde. 2 Franz.	3 Mathem.	3 Mathem.	4 Rechnen.			22
3. Dr. Krüger, ord. Lehrer, Ord. v. IIIb.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz. 2 Deutsch.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 6 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.				22
4. Dr. Labahn, ord. Lehrer, Ord. v. IIIa.		8 Latein.	8 Latein.	6 Griech. 2 Deutsch.				24
5. Noch, ord. Lehrer, Ord. v. VI.	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.	2 Religion.	3 Franz. 10 Latein. 2 Geogr.	2 Religion.	23
6. Braun, ord. Lehrer, Ord. v. V.	2 Religion. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Deutsch.		2 Religion.	2 Religion. 10 Latein.			22
7. Meissner, ord. Lehrer, Ord. v. IV.	2 Vergil.	4 Griech. 2 Ovid.	2 Deutsch. 2 Franz.	10 Latein.				22
8. Knoff, techn. Lehrer.		2 Gesang.			2 Gesang.			25
					3 Deutsch. 2 Geogr. 2 Schreiben.	3 Deutsch. 2 Naturk. 3 Schreiben. 4 Rechnen.	2 Religion.	
9. Szuchmielski, Lehrer der Vorschule.		2 Zeichnen.			2 Zeichnen. 2 Naturk.	2 Zeichnen.	8 Deutsch. 2 Ansch. 4 Rechnen. 4 Schreiben.	26 und 2 St. polnisch.

206

III. Lehrpensä des Schuljahres 1881—82.

A. Vorschule. (Septima.)

Ordinarius: Szuchmielski.

1) Religion. Evang. Aus dem A. T.: die Schöpfung; das Paradies; Kain und Abel; Abrahams Berufung, Glaube, Prüfung. Aus dem N. T. diejenigen Geschichten, welche die drei Hauptfeste erläutern. — Das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärung. — Das Vaterunser, Kernsprüche und einige Liederverse.

Kath. Aus dem A. T. die Geschichten bis Joseph excl., aus dem N. T. die Jugend- und Leidensgeschichte des Heilands. — Die gebräuchlichsten Gebete und die Tabelle im Kulmer Diöcesankatechismus.

2) Deutsch. Lesen im Deutschen Lesebuch von Dietlein (Ausgabe B). Mehrere kleinere Gedichte wurden memoriert. Grammatik: Subst., Adj., Art., Num., Pron. und Verbum und deren Biegung. Der einfache Satz. Wöchentliche Abschriften oder Diktate.

3) Rechnen. Die vier Species im unbegrenzten Zahlenraume. Resolvieren und Reduzieren im Anschluss an das Decimalsystem.

4) Anschauungsunterricht. Im Sommer: Besprechung der Winckelmannschen Bilder: „der Morgen“, „der Menschenverkehr“. Im Winter: Heimatskunde. Stadt und Kreis Schwetz.

5) Schreiben. Das kleine und grosse deutsche und lateinische Alphabet in genetischer Reihenfolge. Verbindung der Buchstaben zu Silben und Wörtern.

B. Gymnasialklassen.

Sexta. Ordinarius: Noch.

1) Religion. Evang. mit V. komb. Die biblischen Geschichten des A. T. von Abraham bis zu den Richtern. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Erlernung des ersten und zweiten Hauptstücks. Das letztere wurde erläutert und eine Anzahl darauf bezüglicher Bibelsprüche gelernt. 6 Kirchenlieder wurden memoriert.

Kath. mit V. komb. Die Lehre von den Geboten nach dem Diöcesankatechismus. Fortsetzung der Geschichten des A. T. und die Geschichten des N. T. bis zum 3. Osterfeste.

2) Deutsch. Lesen im Deutschen Lesebuch von Schulz. Erklären und Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. — Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Pensums von VII. Der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat.

3) Latein. Die regelmässige Formenlehre. Deklination und Konjugation mit Ausschluss der Deponentia. Genusregeln, Komparation, Zahlwörter (cardinalia und ordinalia), Pronomina, Präpositionen. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen im Anschluss an Ostermann I. Teil. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Wöchentlich eine schriftliche Übung.

4) Rechnen. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise. Münzen, Masse und Gewichte. Resolvieren und Reduzieren. Regeldetri. Zeitrechnung. Wöchentlich ein Extemporale.

5) Geographie. Die allgemeinen Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. Übersicht der Erdoberfläche. Die Erdteile. Orientierung auf dem Globus und der Landkarte.

6) Naturgeschichte. Im Sommer: die wichtigsten Kultur-, Arznei- und Giftpflanzen und die bekanntesten Gliedertiere. Im Winter: die bekanntesten in- und ausländischen Säugetiere, Vögel und Fische.

7) Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen nach Vorschrift des Lehrers.

8) Zeichnen. Im ersten Vierteljahr: gerade Linien verschiedener Richtung und Verbindung derselben zu Figuren mit Benutzung des Lineals. Nach den Sommerferien: freies Handzeichnen nach den Wandtafeln des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts, Unterstufe, Abteilung A und B.

9) Gesang. Komb. mit V. Die bekanntesten Choräle wurden einstimmig geübt, Volkslieder zweistimmig. Die diatonische Tonleiter. C-, G- und D-dur-Tonleiter. Leichte Treffübungen.

Quinta. Ordinarius: Braun.

1) Religion. S. VI.

2) Deutsch. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Schulz. Übungen im Erzählen und Deklamieren. — Repetition der Wortlehre. Die Lehre vom erweiterten Satz. Die Hauptregeln der Interpunktionslehre. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der neuen Orthographie und der Interpunktion.

3) Latein. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von VI. Das Deponens und die unregelmässigen Verba. Einübung der Konstr. des Acc. c. Inf. und des Abl. abs. Übersetzen aus Ostermann T. II. Memorieren von Vokabeln und geeigneten Sätzen. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium.

4) Französisch. Aus Ploetz, Elementarbuch, Lektion 1—59. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

5) Geographie. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von VI. Spezieller Europa und dessen Hauptländer ausser Deutschland. Anleitung zum Kartenzeichnen.

6) Rechnen. Die 4 Species in gewöhnlichen Brüchen. Verändern von Brüchen. Resolvieren und Reduzieren. Regeldetriaufgaben gelöst durch Schlüsse. Primzahlen, Zerlegung in Primfaktoren. Alle 14 Tage ein Extemporale.

7) Zeichnen. Im ersten Halbjahr: Freihandzeichnen. Übungen im Zeichnen gerader und krummer Linien. Seit Michaelis: Freihandzeichnen nach den Wandtafeln des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts, Mittelstufe.

8) Naturgeschichte. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta und Gruppierung des durchgenommenen Stoffes in Klassen und Ordnungen.

9) Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen nach Vorschrift des Lehrers. Im letzten Vierteljahr das griechische Alphabet.

10) Gesang. S. VI.

Quarta. Ordinarius: Meissner.

1) Religion. Evang. Wiederholung und Erweiterung der Geschichten des A. und N. T. Geographie von Palaestina. Das Kirchenjahr. Die biblischen Bücher. Das III. Hauptstück mit den dazu gehörigen Sprüchen wurde gelernt und erläutert. 6 neue Kirchenlieder.

Kath. Komb. mit III. Die Lehre von den Gnadenmitteln nach dem Handbuche von Deharbe. Das Kirchenjahr. Die biblischen Geschichten vom 3. Osterfeste bis zu Ende. Die gebräuchlichsten Kirchenhymnen wurden memoriert und erklärt.

2) Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Schulz mit Übungen im Auffassen und mündlicher Wiedergabe des Inhalts, sowie im Vortrag von Gedichten. Grammatik im Anschluss an die Lektüre: der zusammengesetzte Satz und Interpunktionslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts, alle zwei Wochen Diktate zum Einüben der neuen Orthographie.

3) Latein. Wiederholung der Formenlehre und Einprägung der wichtigsten Regeln aus der Kasuslehre im Anschluss an das Übersetzungsbuch von Ostermann für IV. Erlernen von Vokabeln aus dem Vokabularium von Ostermann. Lektüre: Aus Nepos die Lebensabrisse des Epaminondas, Agesilaos, Phocion, Thrasybulus, Timoleon, Alcibiades.

4) Griechisch. Die Formenlehre mit Einschluss der *verba contracta* und *muta*. Übersetzen aus dem Lesebuch von Schmidt-Wensch. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

5) Französisch. Wiederholung des Pensums der Quinta. Regelmässige Konjugation. Ploetz, Lektion 60 ff. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.

6) Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders, römische bis zum Tode Caesars. — Amerika, Australien, Afrika.

7) Mathematik. Wiederholung des Pensums von V. Decimalbrüche. Geometrische Formenlehre. Winkel, Parallellinien, Dreieckslehre zum Teil. Alle zwei Wochen ein Extemporale.

8) Zeichnen. Freies Handzeichnen nach Vorlagen.

9) Gesang. Komb. mit III und II. Wiederholung der gelernten Choräle und Einübung von neuen. Mehrstimmige Volkslieder. Gemischte Chöre. Die wichtigsten Dur-Tonleitern. A-moll. Treffübungen. Das Wichtigste aus der Melodik und Rhythmik.

Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Krüger.

1) Religion. Evang. Komb. mit IIIa. Lesen und Erklären des Evangeliums St. Lucae und der wichtigsten Abschnitte der Apostelgeschichte. Lesen ausgewählter Stücke aus den prophetischen und poetischen Büchern des A. T. Wiederholung und Erweiterung der Bibelkunde. Einprägung und Erklärung des IV. und V. Hauptstücks. 6 Kirchenlieder.

Kath. S. IV.

2) Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Schulz, besonders Gedichte der epischen Lyrik; dabei die nötige Belehrung über das Versmass. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Eine zusammenfassende Übersicht über die Satz- und Interpunktionslehre. Vortrag von Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz über vorher besprochene Themata.

3) Latein. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Quarta. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen aus Süpffe T. I. Lektüre: Caesar de bello Gall. lib. I und II. Ovid komb. mit IIIa: Metamorph. I 87—162. III 1—250 und 571—690. V 338—408 und 462—571. X 560—680. Die einschlägigen Regeln aus der Prosodie und Metrik. Etwa 100 Verse wurden memoriert.

4) Griechisch. Wiederholung des Pensums von IV. *Verba liquida* und *verba auf μ* . Die wichtigsten *Verba anom.* Übersetzen aus dem Übungsbuch von Schmidt-Wensch. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

5) Französisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Quarta. Einübung der Lektionen 1—15 aus der Schulgrammatik von Ploetz. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale.

6) Geschichte und Geographie. Geschichte der Deutschen bis zum westfälischen Frieden. Asien. Deutschland. Repetition des Pensums von Quarta.

7) Mathematik. Beendigung der Dreieckslehre. Vierecke und Parallelogramme. Die Kreislehre zum Teil. Die vier Species in algebraischen Zahlen und Aggregaten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

8) Naturkunde. Komb. mit IIIa. Im Sommer: Botanik, im Winter: Zoologie. Die Elemente der Krystallographie.

9) Zeichnen. Komb. mit IIIa und II. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Körpern. Ausführung mit 2 Kreiden.

10) Gesang. S. IV.

Ober-Tertia. Ordinarius: Dr. Labahn.

1) Religion. Evang. S. IIIb. — Kath. S. IV.

2) Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Schulz mit besonderer Berücksichtigung der epischen Lyrik. Dabei die nötige Belehrung über das Versmass und die allgemeinen metrischen Gesetze. Vortrag von Gedichten, freie Vorträge. Anleitung zum Disponieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

3) Latein. Wiederholung und Ergänzung des Pensums von IIIb mit besonderer Hervorhebung der Regeln von der Oratio obliqua und den Konditionalsätzen. Mündliches Übersetzen aus Süpffe T. I. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Lektüre: Caesar de bell. Gall. V, VI und Sallust. Conj. Cat. mit besonderer Berücksichtigung der Antiquitäten. — Ovid. Siehe IIIb.

4) Griechisch. Wiederholung des grammatischen Pensums von IIIb. Unregelmässige Verba. Lehre von den Präpositionen. Im Anschluss an die Lektüre einige syntaktische Regeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Xen. Anab. III, IV, 1 und 2. — Homer Odys. I. Etwa 100 Verse wurden memoriert.

5) Französisch. Wiederholung des Pensums von IIIb. Einübung der Lektionen 16 bis 28 aus Ploetz, Schulgrammatik. Lektüre aus Ploetz, Lectures choisies. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale.

6) Geschichte und Geographie. Geschichte Preussens bis 1871. Repetition der deutschen Geschichte. Geographie von Amerika, Australien und Afrika. — Wichtige Kapitel aus der physik. Geographie.

7) Mathematik. Schluss der Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Teilung, Ausmessung geradliniger Figuren. Leichte geometrische Aufgaben. — Reduktion algebraischer Ausdrücke. Proportionen. Gleichungen 1 Grades mit einer Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzeln. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit.

8) Naturkunde. S. IIIb.

9) Zeichnen. S. IIIb.

10) Gesang. S. IV.

Secunda. Ordinarius: der Rektor.

1) Religion. Evang. Lesen biblischer Abschnitte vornehmlich zur Darstellung des Reiches Gottes im A. und N. T. Im A. T. Hervorhebung der Stellen von typischer Bedeutung hinsichtlich der Personen, Ereignisse und Einrichtungen. Aus dem N. T. der Brief Pauli an die Epheser und der erste Korinther-Brief. Die Gleichnisse des Matthäus-Evangeliums. Wiederholung des Katechismus und Darlegung seiner Gliederung. Übersicht der Kirchengeschichte mit näherem Eingehen auf die ersten vier Jahrhunderte.

Kath. Wesen und Zweck der Religion im allgemeinen und die Lehre von den heiligen Schriften des A. und N. T. im besonderen. Geschichte der Kirche bis zum Anfang des VIII. Jahrhunderts nach dem Handbuche von Dubelmann.

2) Deutsch. Das Wichtigste aus dem Leben Lessings und Schillers. Übungen im Disponieren. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lektüre: Minna von Barnhelm und ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenlied im Urtext.

3) Latein. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an Süpfles Übersetzungsbuch II. Das Wichtigste aus der Stilistik und Synonymik. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Die Obersekundaner schrieben vier Aufsätze. Lektüre: Cic. Laelius. Livius, lib. XXI. mit Auswahl. Vergil Aen. IV, VI. Ecl. I, IV, V. Etwa 170 Verse wurden memoriert.

4) Griechisch. Wiederholung der Formenlehre. Casuslehre und das Wichtigste von der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Lektüre: Xenoph. Hellen. I und Herod. VIII mit Auswahl. Hom. Odys. lib. XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII zum Teil privatim. Das Wichtigste aus der homerischen Formenlehre. Etwa 100 Verse wurden memoriert.

5) Französisch. Einübung der Lektionen 29–60 aus Ploetz, Schulgrammatik. Lektüre: *Voltaire*, *Charles douze* liv. II–IV.

6) Geschichte und Geographie. Geschichte Griechenlands bis zum Tode Alexanders des Grossen. Repetition der deutschen, preussischen und römischen Geschichte. Allgemeine Repetition der durchgenommenen geographischen *Pensa*.

7) Mathematik. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. — Beendigung der Planimetrie (Kambly Absch. V u. VI). Geometrische Analysis. Anfangsgründe der Trigonometrie. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit.

8) Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Feste und flüssige Körper.

9) Zeichnen. S. III.

10) Gesang. S. IV.

Fakultative Unterrichtsgegenstände.

1) Hebräisch. *Ila*. u. *b*. Leseübungen. Regelmässige Formenlehre. Vokabellernen und Lektüre aus der Genesis.

2) Polnisch. I. Abteil. III–V. Lesen aus *Rymarkiewicz*. Die Rede- und Satztheile. Mehrere Gedichte wurden memoriert und einige schriftliche Arbeiten abgeliefert.

II. Abteil. VI u. VII. Lesen aus *Rymarkiewicz*. *Subst*, *Adj.*, *Pronomina* und deren Biegung. Einige Gedichte wurden memoriert.

IV. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Titel des Buches.	Klasse.						
Luthers kleiner Katechismus	VII.	—	—	—	—	—	—
Nesselmann, Luthers Katechismus	—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	—
Biblische Geschichte von Woike	VII.	VI.	V.	—	—	—	—
Die Bibel in Luthers Übersetzung	—	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht	—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.
Schuster, Biblische Geschichte	VII.	VI.	V.	—	—	—	—
Diöcesan-Katechismus	VII.	VI.	V.	IV.	—	—	—

Titel des Buches.	Klasse.						
Dubelmann, Leitfaden für den kath. Religionsunterricht . . .	—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.
Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	—	II.
Biblia Hebraica (fac.)	—	—	—	—	—	—	II.
Gesenius, Hebräische Grammatik (fac.)	—	—	—	—	—	—	II.
Schulz, Deutsches Lesebuch	—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	—
Dietleins Lesebuch, Ausgabe B.	VII.	—	—	—	—	—	—
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VII.	VI.	V.	V.	IIIb.	IIIa.	II.
Bohm und Steinert, kleine deutsche Sprachlehre	VII.	VI.	V.	—	—	—	—
Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik	—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Ostermanns Übungsbuch nebst Vocabularium	—	VI.	V.	IV.	—	—	—
Süpfle, Übungsbuch zum Übersetzen I. II.	—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.
Krüger, Griech. Grammatik	—	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Schmidt-Wensch, Übersetzungsbuch	—	—	—	IV.	IIIb.	—	—
Halm, Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische I, 2. II, 1. 2.	—	—	—	—	—	IIa.	II.
Plötz, Franz. Elementar-Grammatik	—	—	V.	IV.	—	—	—
Plötz, Franz. Schul-Grammatik	—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.
Plötz, Lectures choisies	—	—	—	—	—	IIIa.	II.
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie . . .	—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Jäger, Hilfsbuch der alten Geschichte	—	—	—	IV.	—	—	—
Eckertz, Deutsche Geschichte	—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	—
Herbst, Hist. Hilfsbuch I.	—	—	—	—	—	—	II.
Putzger, Hist. Atlas	—	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Kambly, Planimetrie	—	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Kambly, Algebra und Arithmetik	—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.
Bardey, Aufgabensammlung	—	—	—	—	—	—	II.
Schlömilch, Fünfstellige Logarithmen-Tafel	—	—	—	—	—	—	II.
Koppe, Physik	—	—	—	—	—	—	II.
Erk und Greef, Sängernheim I, II, III	—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.

Ausserdem wird das lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Lexikon von Heinichen, das griechisch-deutsche und deutsch-griechische Lexikon von Benseler und das französisch-deutsche und deutsch-französische Lexikon von Molé und Thibaut empfohlen. Die römischen und griechischen Klassiker werden in den Teubnerschen Ausgaben verlangt.

Va. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

25. Februar 1881. Die Einführung des polnischen Lesebuches Wzory prozy von Ry-markiewicz wird genehmigt.

17. März 1881. Die Direktion wird veranlasst, in jedem einzelnen Falle, wo ungetaufte Kinder christlicher Eltern der Anstalt zugeführt werden, an das Prov.-Schulkollegium Bericht zu erstatten und dem ersten Geistlichen der Stadt Mitteilung zu machen.

23. März 1881. Der von dem Rektor eingereichte Lehrplan für das Schuljahr 1881/82 wird bestätigt.

1. April 1881. Einsendung eines Ministerial-Erlasses die Personalveränderungs-Nachweisungen betreffend.

21. April 1881. Die Direktion wird angewiesen, bei der Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst in Zukunft die Ministerial-Verfügung vom 9. Februar c. U. II. 3814 (abgedruckt im Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung pag. 188) zu beachten.

24. Mai 1881. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses den Beitritt der verheirateten Lehrer zur Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt betreffend und Einforderung eines Berichtes, ob alle verheirateten Lehrer des Progymnasiums Mitglieder dieser Anstalt sind.

28. Juni 1881. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 20. Juni 1881, wonach die Anstalt als vollberechtigtes Progymnasium anerkannt worden ist.

27. Juli 1881. Benachrichtigung, „dass die Anerkennung des Progymnasiums als einer im Sinne des § 90, 2 b. T. I der Wehrordnung vom 28. September 1875 berechtigten Anstalt durch Aufnahme in das nächste Nachtragsverzeichnis derjenigen Lehranstalten veröffentlicht werden wird, welche zur Ausstellung wissenschaftlicher Befähigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Dienst berechtigt sind.“

8. August 1881. Es wird angeordnet, dass wenn ein Schüler vor vollendetem 14. Lebensjahre die Anstalt verlässt, und sein Übergang auf eine andere Schule zweifelhaft erscheint, der Lokalschulbehörde seines Heimatsortes von dem erfolgten Abgange Mitteilung gemacht werde.

10. August 1881. Die Direktion wird aufgefordert nach Rücksprache mit dem Lehrerkollegium drei Themata für die Beratungen der Direktoren-Konferenz des Jahres 1883 in Vorschlag zu bringen.

17. August 1881. Die Direktion wird angewiesen die Probekandidaten nur innerhalb ihrer facultas zu beschäftigen.

15. Dezember 1881. Die Ferien der höheren Lehranstalten werden für das Jahr 1882 dahin bestimmt, dass dieselben

- zu Ostern vom 1. bis 17. April,
- zu Pfingsten vom 26. Mai bis 1. Juni,
- im Sommer vom 1. bis 31. Juli,
- zu Michaelis vom 30. September bis 16. Oktober,
- zu Weihnachten vom 22. Dezember bis 8. Januar,

überall exclusive der genannten Tage dauern.

21. Dezember 1881. Die Direktion wird angewiesen, bei der Erteilung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nach der Ministerial-Verfügung vom 19. Mai c. U. II. 468 (abgedruckt im Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung 1881 S. 425) zu verfahren.

Vb. Verfügungen des Magistrats.

12. Oktober 1881. Mitteilung, dass der Unterzeichnete zum Rektor, der ordentliche Lehrer Meyer zum Oberlehrer ernannt worden sei.

18. Oktober 1881. Der Magistrat bewilligt den von dem Gymnasiallehrer Braun nachgesuchten Urlaub sowie die Kosten für einen Stellvertreter.

9. Januar 1882. Der Magistrat teilt einen Beschluss der Stadtverordneten mit, wonach die Einrichtung der Prima auf ein Jahr vertagt wird.

VI. Chronik der Anstalt.

Am zweiten Osterfeiertag v. J. verstarb an der Diphtheritis der Sextaner Valerian Kaslonek, ein fleissiger und wohlgesitteter Schüler. Er wurde von den Lehrern und Schülern der Anstalt am 21. April zu Grabe geleitet.

Am 22. und 23. Juni unternahmen die Sekundaner und Tertianer, geleitet von dem Unterzeichneten und den Herren Meissner und Knoff, einen grösseren Ausflug, dessen Ziel das herrliche Ordensschloss zu Marienburg war. Auf der Rückreise gab ein kurzer Aufenthalt in Dirschau den Schülern die Gelegenheit, nach jenem grossartigen Baudenkmale des Mittelalters eine nicht minder grossartige Schöpfung der neueren Baukunst, die dortige Eisenbahnbrücke, kennen zu lernen.

Am 4. Juli traf die erfreuliche Nachricht ein, dass der Herr Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten auf Grund der Ende Februar und Anfang März abgehaltenen Reifeprüfung die Anstalt als ein vollberechtigtes Progymnasium anerkannt habe. Die ersten Schüler, denen die Anstalt das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums erteilen konnte, waren Hugo Engler aus Schönau, Lesser Conitzer aus Jeżewo, Wladislaus Urbaniski aus Bankau, Max Hirschberg und Konrad Wolff aus Schwetz. Vier von ihnen suchten die Gymnasien unserer Nachbarstädte Kulm und Graudenz auf, um dort ihre Schulbildung abzuschliessen. — Somit hatte die Anstalt durch die Gunst der Verhältnisse das ihr zunächst vorgesteckte Ziel um ein halbes Jahr früher erreicht, als man bei ihrer Gründung erwarten konnte. Sie ist nunmehr im Besitze einer Reihe von Berechtigungen, von denen ich hier nur die beiden wichtigsten hervorhebe: das Recht Zeugnisse der Reife für die Prima eines Gymnasiums und das Recht Befähigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen. Letzteres Zeugnis haben bis jetzt 18 Schüler erhalten. — Mit freudiger Genugthuung dürfen die Männer, deren Thatkraft und unermüdenlichen Fürsorge die Anstalt ihre Begründung und ihr Fortbestehen verdankt, auf so günstige Erfolge ihrer Bemühungen hinblicken.

Bald nach der Anerkennung der Anstalt wurde der erste Lehrer derselben, Herr Meyer, zum Oberlehrer befördert.

Am 23. August feierte die Schule in dem schönen Laubwald bei Andreashof das jährliche Schulfest. Die kleineren Schüler wurden auf Leiterwagen, welche einige Einwohner der Stadt (Herr Premierlieutenant Merkel, Frau Brauereibesitzer Tietze, Frau Brauereibesitzer Klahn) gütigst dazu hergegeben hatten, dorthin befördert, die grösseren legten den Weg zu Fuss zurück. Vom besten Wetter begünstigt nahm das Fest einen erfreulichen Verlauf und gestaltete sich nachmittags infolge der regen Betheiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler zu einem wahren Volksfest.

Beim Beginn des Wintersemesters erkrankte Herr Gymnasiallehrer Braun so schwer, dass er einen Urlaub bis Weihnachten nachsuchen musste. Da die städtischen Behörden auf das bereitwilligste die nöthigen Geldmittel hergaben, so konnte Herr Schulamts-Kandidat Franz Münster aus Greifswald als Stellvertreter hierher berufen werden. Derselbe übernahm am 29. Oktober die sämtlichen Unterrichtsstunden des Herrn Braun und hat sich durch den Eifer und die Pflichttreue, mit denen er allen ihm übertragenen Obliegenheiten nachgekommen ist, die Schule zu Dank verpflichtet.

Der Sedantag und der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurden in der herkömmlichen Weise gefeiert. Bei der Sedanfeier hielt Herr Braun, zu Kaisersgeburtstag Herr Noth die Festrede.

Am 10. März a. c. fand die zweite Reifeprüfung an der Anstalt unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Kruse statt. Alle sechs Abiturienten bestanden dieselbe; zwei von ihnen, Max Düsterwald und Emil Litthauer, konnten wegen des guten Ausfalls der schriftlichen Prüfung von der mündlichen entbunden werden.

Schliesslich sei bemerkt, dass der Neubau des Progymnasiums im Laufe des vergangenen Jahres so weit gefördert wurde, dass das Haus beim Beginn des Winters unter Dach gebracht war. Im Frühling soll sofort mit dem innern Ausbau begonnen werden, so dass voraussichtlich zu Michaelis das neue Schulgebäude wird bezogen werden können. — Auch an den Anlagen, welche den Platz vor dem Gebäude zieren sollen, wird Dank der Fürsorge der Herren Rathsherr Bauer und Direktor Dr. Wendt schon jetzt eifrig gearbeitet, so dass schon bei der Einweihung des Gebäudes der Platz einen freundlichen Anblick gewähren wird.

VII. Statistische Verhältnisse.

Im Sommerhalbjahr besuchten die Anstalt 174 Schüler, im Winter 178 und zwar:
im Sommer:

	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	zusam.
evang.	14	10	10	20	19	12	11	96
kath.	2	2	8	3	7	10	2	34
jüd.	8	3	6	10	10	6	1	44
zusammen	24	15	24	33	36	28	14	174

davon waren Einheimische: 111, Auswärtige: 63.

im Winter:

	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	zusam.
evang.	11	10	10	21	18	17	15	102
kath.	1	2	8	4	7	10	3	35
jüd.	7	3	6	9	8	6	2	41
zusammen	19	15	24	34	33	33	20	178

davon waren Einheimische: 113, Auswärtige: 65.

Da über die Frequenz unseres Progymnasiums noch immer irrige Ansichten in der hiesigen Bürgerschaft vernommen werden, so halte ich es für erspriesslich, hier die folgenden dem statistischen Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands (Leipzig, Teubner, 1881) entnommenen Daten einzuschalten. Ausser den Königlichen Progymnasien zu Königsberg und Bunzlau, welche zugleich Waisenhäuser sind, in denen die Schüler zum Teil unentgeltlich Unterricht und Beköstigung erhalten, und dem Bischöflichen Progymnasium zu Pelplin gab es im Jahre 1880 30 preussische Anstalten dieser Art. Die Reihenfolge derselben nach ihrer Frequenz war folgende: Lauenburg 254 Schüler*), Weissenfels 242, Sobornheim 194, Schlawe 192, Lötzen 186, Eschweiler 175, Löbau 168, Kempen 166, Siegburg 154, Schwedt a. O. 152, Neumark 140, Jülich 136, Neuhaldensleben 132, Gartz 122, Frankenstein 109, Boppard 104, Tremessen 103, Rietberg 90, Prüm 87, Andernach 83, St. Wendel 80, Dorsten 77, Trarbach 73, Linz a. Rh. 72, Euskirchen 70, Brühl 68, Wipperfürth 65, Malmedy 50, Rheinbach 50 Schüler. Übrigens halten Lauenburg, Weissenfels und Schlawe 51 bzw. 78 und 34 Schüler in den Vorschulen, so dass die Frequenz in den eigentlichen Gymnasialklassen bei uns noch günstiger erscheint. Auch wird in Lauenburg, Weissenfels und Lötzen ein viel geringeres Schulgeld erhoben, in Lötzen 72 Mark, in den beiden zuerst genannten Anstalten 60—84 Mark. Von den preussischen Progymnasien hatten also 11 nicht einmal halb so viel Schüler als unsere Anstalt. Aber selbst unter den Gymnasien können viele eine solche Frequenz nicht aufweisen. Es hatten nämlich im Jahre 1880 die Gymnasien zu Gross-Glogau, Meseritz und Sorau je 175 Schüler, die zu Ratzeburg und Wetzlar je 173 Schüler, das zu Cleve 168, zu Hadersleben und Kreuzburg je 167, Lingen 164, Aurich 162, Rheine 158, Dillenburg 149, Glückstadt 148, Recklinghausen und Meldorf je 141, Brilon 139, Friedeberg i. d. Neumark 138, Attendorn 136, Coesfeld 135, Plön 134, Münstereifel 132, Moers 130, Kempen 104 Schüler.

Bei der am 10. März 1881 abgehaltenen ersten Reifeprüfung erhielten das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums:

- 1) Hugo Engler aus Schönau, evang., Sohn eines verstorbenen Lehrers, 16³/₄ Jahre alt, 4¹/₂ Jahre auf der Anstalt, 1¹/₂ Jahr in der Sekunda.

*) Die augenblickliche Frequenz beträgt 217 Schüler.

- 2) Lesser Conitzer aus Jezewo, mos., Sohn eines Kaufmanns in Jezewo, 16 Jahre alt, $4\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Sekunda.
- 3) Max Hirschberg aus Schwetz, mos., Sohn eines Kaufmanns in Schwetz, $16\frac{1}{2}$ Jahre alt, $4\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Sekunda.
- 4) Wladislaus Urbański aus Bankau, kath., Sohn eines Brennerei-Verwalters in Bankau, $17\frac{1}{2}$ Jahre alt, $4\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Sekunda.
- 5) Konrad Wolff aus Schwetz, evang., Sohn eines Oberwärters an der Irrenanstalt, $16\frac{1}{4}$ Jahre alt, $5\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Sekunda.

Die vier zuerst genannten suchten die Gymnasien in Graudenz bzw. Kulm auf, um dort ihre Studien fortzusetzen, der zuletzt genannte will bei einer Provinzial-Verwaltungsbehörde eintreten.

Bei der in diesem Jahr ebenfalls am 10. März abgehaltenen Prüfung erhielten das Reifezeugnis:

- 1) Max Düsterwald aus Schwetz, mos., Sohn eines Schuhmachermeisters, $17\frac{3}{4}$ Jahre alt, $4\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in der Sekunda. Er will die Prima eines Gymnasiums besuchen.
- 2) Eugen Fettingner aus Schwetz, evang., Sohn eines Schneidermeisters, 19 Jahre alt, $5\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ Jahre in der Sekunda. Beruf noch unbestimmt.
- 3) Emil Litthauer aus Schwetz, mos., Sohn eines Schneidermeisters, $16\frac{3}{4}$ Jahre alt, $5\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in der Sekunda. Er will sich dem Postfach widmen.
- 4) Anton Niemeyer aus Grutschno im Kreise Schwetz, evang., Sohn eines Gutsbesitzers, $18\frac{1}{2}$ Jahre alt, 5 Jahre auf der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ Jahre in der Sekunda. Er will Buchhändler werden.
- 5) Ludwig Stindtmann aus Schwetz, kath., Sohn eines Maurerpoliers, $18\frac{1}{2}$ Jahre alt, $5\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in der Sekunda. Er will ein Gymnasium besuchen.
- 6) Fritz Wendt aus Deutsch-Westfalen im Kreise Schwetz, evang., Sohn eines Besitzers, $18\frac{1}{2}$ Jahre alt, $5\frac{1}{4}$ Jahre auf der Anstalt, $2\frac{1}{4}$ Jahre in der Sekunda. Er will bei einer Provinzial-Verwaltungsbehörde eintreten.

Düsterwald und Litthauer wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

VIII. Aufgaben bei der diesjährigen Abiturienten-Prüfung.

1) Deutscher Aufsatz: Die Schlacht bei Marathon und ihre Bedeutung. 2—4) Ein lateinisches, ein griechisches und ein französisches Scriptum. 5) Mathematische Arbeit: a) Ein Dreieck zu konstruieren, wenn $a+b+c$ und $c : h_a : b$, d. h., wenn die Summe der drei Seiten und das Verhältnis zwischen den Schenkelseiten und der auf die Grundseite gefällten Höhe gegeben sind. b) Schwetz hatte im Jahre 1880 5946 Einwohner. Wie viel Einwohner wird die Stadt im Jahre 1895 haben, wenn die Einwohnerzahl sich jährlich um $2\frac{1}{4}$ % vermehrt?

c) $3x - 5y + 3z = 10.$

$2x + 6y - z = 39.$

$18x - 7y - 2z = 1.$

d) Die Länge des Parallelkreises von Berlin zu berechnen. (Geographische Breite Berlins = $52^\circ 30' 16,7''$; Erdradius = 859,43 Meilen).

IX. Vermehrung des Lehrapparats.

A. Lehrer-Bibliothek.

Geschenkt wurden von Herrn Kaufmann Meyer ein Band enthaltend: 1) *Novum testamentum Graecum cum vulgata interpretatione latina*, 2) *Bibliorum pars, quae Hebraice non invenitur*, 3) *Veteris testamenti libri Hebraici cum interpretatione latina*. Lipsiae 1657. Von Herrn Lehrer Pompecki: Bertling, Latein. Elementarbuch, Abt. I und II. Bertling, Latein. Formenlehre. Dobrzynski, Tabellarische Übersicht der französischen unregelmässigen Verba. Hundert Fabeln von Pierre Lachambeaudie, herausgegeben von G. Ebener. Stein, Geschichtstabellen. Fellöcker, Leitfaden der Mineralogie und Geognosie. Wilbrand, Leitfaden für den methodischen Unterricht in der anorganischen Chemie. Schorn, Leitfaden der unorganischen Chemie. T. II. Die Metalle. — Von Herrn Rechtsanwalt Müller: *M. Tullii Ciceronis opera* voll. 7—10. Venetiis 1732. — Vom Litterarischen Leseverein wurden der Lehrerbibliothek überwiesen: Grundriss der Kunstgeschichte von W. Lübke. Neunundsechzig Jahre am Preussischen Hof. Aus den Erinnerungen der Oberhofmeisterin Sophie Marie Gräfin von Voss.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft: die Fortsetzungen von Zarncke, *Litter. Centralblatt*; Fleckeisen und Masius, *Neue Jahrbücher für Philol. und Pädag.*; *Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen*; Hoffmann, *Zeitschrift für den math. Unterricht*. Ferner: *Zeitschrift für Gymnasialwesen* Jahrg. 1881. *Petermanns Mitteilungen* Jahrg. 1881. *Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands* 1881. *Ewald, Die Dichter des alten Bundes* 3 Bde. Meyer, *krit.-exeget. Kommentar über das N. T.* Abt. V, VI, VIII und XV. (Die beiden Korinther-Briefe, der Brief an die Epheser und der Brief an den Jakobus.) Hergenröther, *Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte*. — Schmidt, *Encyklopädie des gesamten Unterrichtswesens* Bd. 1—4. *Kants sämtliche Werke*, herausgegeben von Kirchmann. — Hübner, *Grundriss zu Vorlesungen über die römische Litteraturgeschichte*. Bender, *Rom und römisches Leben*. *Horatius* ed. Bentley. *Vergil. opera* ed. Ribbeck. *Euripidis tragoediae* ed. Pflugk et Klotz. *Eurip. Phoenissae* ed. Kinkel. *Bibliotheca scriptorum classicorum*, herausgegeben von Engelmann Abt. I. Menge, *Einführung in die antike Kunst, Text und Atlas*. — Wilmanns, *Kommentar zur preuss. Schulorthographie*. *Duden, Orthographisches Wörterbuch*. Weinhold, *Mittelhochdeutsche Grammatik*. Götzinger, *Reallexikon der deutschen Altertümer*. — v. Treitschke, *Deutsche Geschichte* T. I. v. Noorden, *Europäische Geschichte im 18. Jahrhundert* Abt. I. v. Ranke, *Weltgeschichte* T. I u. II. — Thibaut, *Wörterbuch der franz. und deutschen Sprache*. — Wüllner, *Lehrbuch der Experimentalphysik* Bd. III u. IV. Gretschel und Wunder, *Jahrbuch der Erfindungen* Jahrg. XVI u. XVII. *Martus, Astronomische Geographie*. Lorek, *Flora prussica*. Emsmann, *Mathematische Excursionen*. Rüdorff, *Grundriss der Mineralogie*. Zaengerle, *Lehrbuch der Mineralogie*. — *Wandtafeln des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts, Unterstufe und Mittelstufe*. Troschel, *Anleitung zum Schattieren von Gipsmodellen*. — Böttcher, *Der Turnunterricht für Gymnasien und Realschulen*. *Neuer Leitfaden für den Turnunterricht in den preuss. Volksschulen*.

B. Schüler-Bibliothek.

Bücher wurden geschenkt von dem Untertertianer Niemeyer: *Pflug, Kaiser Wilhelm*; von dem Quartaner Frey: *Nieritz, Das Kleeblatt*; vom Unterzeichneten: *Dittmar, Weltgeschichte*, *David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes*, *Dittmar, Deutsche Geschichte*.

Angeschafft wurden: *Freytag, die Ahnen* Bd. I—IV. *Overbeck, Pompeji*. *Hiltl, der alte Derflinger und sein Dragoner*. *Schmidt, Homers Iliade*. *Grimm, Kinder- und Hausmärchen*. *Klopp, Geschichten und Charakterzüge der deutschen Kaiserzeit*. *Wagner, Spielbuch für Knaben*. *Roth, der Burggraf und sein Schildknappe*. *Graebner, Robinson Krusoe*. *Pfizer, Geschichte Alexanders des Grossen*. *Schorer, Rätselbüchlein*. *Reinick, ABC-Buch*. *Wagner, Naturgemälde der ganzen Welt*. *Biblische Bilder zum alten Testament*. *Wagner, Zonenbilder*. *Hoecker, Ein*

treuer Freund ist ein starker Schutz. Schmidt, Friedrich der Grosse. Schmidt, Oranienburg und Fehrbellin. Schmidt, Wilhelm Tell. Schmidt, Aus der Jugendzeit des grossen Kurfürsten. Hoffmann, René. Hoffmann, Ehre Vater und Mutter. Hoffmann, das wahre Glück. Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege. Hahn, Friedrich der Grosse. Keek und Johannsen, Vaterländisches Lesebuch. Auswahl Stuttgarter Bilderbogen. Auswahl Münchener Bilderbogen. Lewes, Goethes Leben und Werke. Palleske, Schillers Leben und Werke. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit Bd. II—IV.

C. Bibliotheca pauperum.

Geschenkt wurden von Herrn Hauffe Xenophon, Hellenica 3 Exempl. Cicero, Cato maior etc. 3 Exempl. Dietlein, Lesebuch 1 Exemplar; von den betreffenden Verlags-Buchhandlungen Sallust. ed. Dietsch 2 Exempl. Halm II, 2. 2 Exempl.

Angeschafft wurden: Livius lib. I—III 3 Exempl. und lib. XXI—XXIII 6 Exempl. Caesar, bellum Gall. 3 Exempl. Vergil. Aeneis 3 Exempl. Bucolica et Georgica 1 Exempl. Cicero pro Archia 3 Exempl. Ovid. Metam. 3 Exempl. Nepos 2 Exempl. Cicero, Cato maior 3 Exemplare. Novum testam. graece 1 Exempl. Xenophon, Hellenica 3 Exempl. Herodot 2 Exempl. Süpffe I 3 Exempl. Süpffe II 2 Exempl. Schmidt-Wensch, Griech. Übersetzungsbuch 5 Exemplare. Heinichen, Lat.-deutsches Lexikon 1 Exempl. Ellendt-Seyffert, Lat. Gram. 1 Exemplar. Halm, Übersetzungsbuch II, 2 4 Exempl. Krüger, Homer. Formenlehre 2 Exempl. Autenrieth, Wörterbuch zu den Homer. Gedichten 1 Exempl. Eichert, Schulwörterbuch zum Gall. Kriege des Julius Caesar 1 Exempl. Voltaire, Charles XII. 3 Exempl. Plötz, Elementarbuch 6 Exemplare. Das Nibelungenlied, herausgegeben von Zarneke 5 Exempl. Dietlein, Lesebuch 2 Exemplare. Regeln und Wörterverzeichnis etc. 2 Exempl. Bohm und Steinert, Kleine deutsche Sprachlehre 1 Exemplar. Daniel, Geogr. Leitfaden 4 Exempl. Atlas von Lange 2 Exempl. Banitz, Zoologie 4 Exempl. Koppe, Physik 3 Exempl. Bardey, Aufgaben-Sammlung 3 Exempl. Schlömilch, Logarithmen-Tafeln 3 Exempl. Kambly, Arithmetik 2 Exempl. Katechismus für das Bistum Kulm 2 Exempl. Schuster, Biblische Geschichte 1 Exempl. Katechismus von Deharbe 1 Exempl. 80 Kirchenlieder 1 Exemplar. Puritz, Merkbüchlein 5 Exemplare.

D. Naturwissenschaftliche Lehrmittel.

Geschenkt wurden: von Herrn Kreisboten Schauer eine Rohrdommel und ein Habicht; von Herrn Bureau-Vorsteher Herrmann ein Papagei; vom Tertianer Siebert ein Seestern; von Herrn Gerichtsrat Hutt ein Seepferdchen.

Gekauft wurden: 1 Gyroskop, 1 Monochord, 1 Stimmgabel mit abgestimmten Fläschchen, 4 verschiedene Orgelpfeifen, 1 Apparat zu Chladnis Klangfiguren, 1 Fernsprecher aus Weissblech, 1 Interferenzgabel, 1 Paar Telephone mit Leitungsdraht, 1 Barometerprobe, 1 Schraubenflieger, 1 Apparat den Fall im leeren Raum zu demonstrieren, 1 Wagmanometer, 1 Apparat zu Pendelversuchen.

X. Milde Stiftungen.

Bestand am 18. März 1881*)	
1. Stipendium Müllerianum	Mark 113,42
2. Stipendium Svecense	" 112,95
3. Sparkassenbuch No. 1732	" 175,06
4. Sparkassenbuch No. 1465	" 12,04
	Mark 413,47
Dazu baar:	" 15,63
	Summa Mark 429,10

*) Infolge eines Missverständnisses sind die Sparkassen-Einlagen im vorjähr. Programm zu hoch angegeben.

Einnahmen bis Mitte März 1882:

Zinsen von 1.	Mark	5,65
" " 2.	"	5,60
" " 3.	"	3,21
" " 4.	"	0,60
	Summa	Mark 15,06

Ferner an baarem Gelde:

Von Herrn Rechtsanwalt Apel	Mark	18,00
" Frau Rittergutsbesitzer Päsler-Luschkowko	"	36,00
" Herr " Hoffmeyer-Gawronitz	"	12,00
" " " Bleck-Lowin	"	20,00
" " Kaufmann Hirsch	"	30,00
" " Landrat Dr. Gerlich	"	30,00
" " Direktor Dr. Wendt	"	12,00
Ungenannt	"	29,56
Überschuss aus einer Sammlung	"	2,50
Aus dem Verkauf von alten Heften	"	14,60
Freiwillige Beiträge der Schüler	"	92,46
	Summa	Mark 297,12

An Unterstützungen wurden ausgegeben Mark 452,75. Da hierzu die Einnahme während des Schuljahres 1881/82 (279,12 Mk.) und der Bestand aus 1880/81 (15,63 Mk.) nicht ausreichten, so mussten 140 Mark aus der Sparkasse erhoben werden.

Es bleibt also Bestand:

1. Stipendium Müller.	Mark	119,07
2. Stipendium Svecense	"	118,55
3. Sparkassenbuch No. 1732	"	38,27
4. Sparkassenbuch No. 1465	"	12,64

Summa Mark 288,53

Allen den freundlichen Gebern, welche die Schule durch Geldzuwendungen und Überweisung von Lehrmitteln in so freigebiger Weise unterstützt haben, stattet der Unterzeichnete namens der Anstalt den schuldigen Dank ab.

XI. Abschluss

der Progymnasialkasse für die Zeit vom 10. März 1881 bis 10. März 1882.

Einnahme. Ausgabe.

	Transport	Einnahme.	Ausgabe.
Für Anschaffung von Kassenbüchern, Drucksachen	191 52	—	—
Für Porto, Programme etc.	30 —	—	—
Zur Anschaffung und Unterhaltung der Lehrerbibliothek	100 —	247	09
Zur Anschaffung und Unterhaltung der Schülerbibliothek	400 —	689	09
Zur Anschaffung und Unterhaltung der Schülerbibliothek	157 70	316	60
Zur Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln	460 —	264	79
Zur Anschaffung von Tinte, Kreide	40 —	48	—
Zur Unterhaltung von Tischen, Bänken	50 —	—	—
Zur Unterhaltung von Tischen, Bänken	345 40	12	10
Zur Anschaffung und Unterhaltung von Turngeräten	25 —	—	60
Zur Beleuchtung	20 —	62	58
Für kleine Handwerkerreparaturen	50 —	84	95
Unvorhergesehene Ausgaben	50 —	84	95
Summa der Einnahmen	1869 62	1725	80
Summa der Ausgaben	1725 80		
Kassenbestand	143 82		

XII. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag den 31. März vormittags von 8 Uhr ab:

- 8 Uhr. Choral: Lobe den Herren.
Sexta. Latein. Noth.
 Rechnen. Knoff.
 Deklamationen.
- 8³/₄ Uhr. **Obertertia.** Homer. Der Rektor.
 Mathematik. Meyer.
 Deklamationen.
- 9¹/₂ Uhr. **Sekunda.** Geographie. Krüger.
 Vergil. Meissner.
 Deklamationen.
 Gesang: Herr deine Güte reicht so weit, von Grell.
 Integer vitae, von Flemming.
- 10¹/₂ Uhr. **Septima.** Anschauungsunterricht. Szuchmielski.
 Deutsch. Ders.
 Deklamationen.
- 11¹/₄ Uhr. **Sexta und** }
Quinta comb. } Religion. Braun.
Quinta. Deutsch. Knoff.
 Deklamationen.
 Gesang: Die Nacht, von Abt.

Nachmittags von 2¹/₂ Uhr ab:

- Gesang: Frühlingsglaube, von Tschirch.
- Quarta.** Latein. Meissner.
 Mathematik. Meyer.
- 3¹/₄ Uhr. **Untertertia.** Griechisch. Krüger.
 Latein. Labahn.
 Deklamationen.
 Entlassung der Abiturienten.
 Schlussgesang: Grosser Gott, wir loben dich.

Das Schuljahr 1882/83 beginnt

Montag den 17. April 8 Uhr vormittags.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am Freitag den 14. und am Sonnabend den 15. April vormittags von 11 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer des Progymnasiums statt. In die Vorschule können Knaben von 7 bis 8 Jahren aufgenommen werden. Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Gefordert wird als Bedingung bei der Aufnahme in die Sexta mindestens: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntheit mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben ein Taufattest, einen Impfschein bezw. einen Wiederimpfungsschein und, falls sie schon eine andere Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Schwetz, im März 1882.

Dr. Brocks.